

Oskar Ansull
Gedichte



Oskar Ansull

Gedichte

in die laufende trommel

Entsicherte Zeit

Disparates

Wehrhahn Verlag

Autor und Verlag danken der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, die den Druck dieses Gedichtbandes gefördert hat.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2021
Wehrhahn Verlag
www.wehrhahn-verlag.de
Gestaltung: Wehrhahn Verlag
Druck und Bindung: Sowa, Piaseczno

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Europe
© für diese Ausgabe by Wehrhahn Verlag, Hannover
ISBN 978-3-86525-861-8

Inhalt

in die laufende trommel gedichte / drehmomente	7
Entsicherte Zeit	85
Disparates	143
Anhang	
Anmerkungen zu »Entsicherte Zeit«	213
Anmerkungen zu »Disparates«	214
Zum Buch	215
Zum Autor	221
Inhalt der Gedichtbände	223
Drucknachweise	229
Notiz über Ort und Zeit	233

in die laufende trommel

gedichte / drehmomente

nicht
dass ich mich
daran gewöhne
aber der blick
wird trockener

lachmuskelfaserriss homer

sisyphos

unterwegs spürte er
nichts mehr fels
schwand kleingerollt
gewohnheit spannte
hände am stein der
gewohnheit ihm wieder
in die hand wuchs

sisyphos hat es geschafft
niemand war dabei
wichtigeres geschah nebenher
oben angekommen
leicht nur ermüdet
schnee an den beinen
deutlich die hochgerollte spur
sein fels stand weiß

im entspannten übermut
gab er seinem werk
einen stoß heiteren blicks
genoss er diesen donnernden
abgang
 verwandelte sich
 in eine gemse
tänzelnd

lawine um lawine
auslösend

beobachtung

das lauftrad der geschichte
rast mit verlorenem blick
siehst du die schöne
täuschung die speichen
laufen langsam zurück

atemflüchtlinge

gedichte sind flüchtlinge
matsuo basho

sag flüchtiger hauch
herzleicht herzscher
nachtschwarz losgelöst
von einem display
halb verwischt in luft
geschrieben auf
windschutzscheiben
abgesetzte sms

lass nichts unversucht

an land

kiemenreste ein echo rauscht auf
vom meer so oft du in muscheln
hineinhörst schwingt das
zusammenspiel im kalkgehäuse

für johann p. tammen

ach

eine kleine schwäche
vielleicht kein grund
zu erschrecken leer
der stuhl sehen sie
nicht mal mehr eisheilige

scherben

hebe ihn nicht auf

längst erloschen
nicht zu greifen

die wolke da
kommt wie gerufen

netzhauleuchten
geh weiter geh

trübung setzt ein
stört nicht

und gar hell
wird die nacht

ein scherben-
übersäter himmel

bruchbudenzauber

du siehst es in der
leeren drehung

schönes blättern
an allen ecken und

eines tages wird es
sein oder nachts

egal wann es kommt
die fehlende substanz

ins tanzen

lucy ist dabei
wir sind alle afrikaner

aus der knochenwiege
von anfang an

lachgas

strömt aus
im glashaus

ein affe bittet
um feuer

gib's ihm

erklärungs müde

von wegen adler
eine wunde ein
narbengebirge

entziffere deine leberwerte
folge nicht der packungsbeilage
frage nicht arzt noch apotheker

frag dich
bin ich glücklich
und antworte
ich bin es

bin es bis ans ende
meiner tage

alles was odem hat

aufatmen unter
atemschutzmasken
luftholen schnappen
nach reinen partikeln
versprochener luft